

Was gibt's denn so für Handwerkzeug?

1. Was kennzeichnet „Handwerkzeuge“ im engeren Sinn?

Ein Handwerkzeug ist dadurch gekennzeichnet, dass es mit der Hand geführt wird, die zugeführte mechanische Energie wird durch Muskelkraft aufgebracht und man kann die Form/Gestalt eines Werkstoffs damit rein manuell beeinflussen.

2. Welche Handwerkzeuge kenne ich und habe sie auch schon selbst benutzt?

Die Beantwortung dieser Frage hängt von dem zu erlernenden Beruf ab. Antwortmöglichkeiten sind:

Metallbranche: Hammer, Feile, Schraubendreher, Meißel, Schaber, Messer u. a.

Holzbranche: Hammer, Raspel, Handhobel, Stechbeitel, Messer u. a.

Baubranche: Hammer, Beil, Kelle, Schaufel, Spaten, Reibebrett, Filzbrett, Messer u. a.

3. Welches Handwerkzeug setze ich für welche Aufgabe ein?

Der Einsatz des richtigen Werkzeugs richtet sich nach der auszuführenden Arbeit und dem zu bearbeitenden Material. So ist das Schneiden von Blech mit einer Friseurschere ebenso unsinnig wie das Ausbeulen eines Kfz-Kotflügels mit dem Zimmermannshammer. Es gibt kein Universalwerkzeug und auch Multifunktionswerkzeuge sind nur Kompromisslösungen für den Notfall.

4. Wie könnte ich mich mit diesen Handwerkzeugen verletzen?

Beispiele können sein:

Messer: Schnitt- und Stechgefahr

Hammer: Quetschgefahr, Knochenbrüche

Meißel: unkontrolliert fliegende Splitter (Augenverletzung)

Zange: Quetschgefahr

5. Was kann ich gegen diese Unfallgefahren tun?

- Ausschließlich Werkzeuge von guter Qualität benutzen
- Werkzeuge auf keinen Fall zweckentfremden
- Nicht mit falschem Werkzeug improvisieren
- Werkzeuge pfleglich behandeln und aufbewahren
- Werkzeuge vor und nach der Benutzung auf einwandfreien Zustand hin überprüfen
- Werkzeuge richtig und sicher aufbewahren
- Werkzeuge nicht eigenmächtig verändern
- Kaputtes Werkzeug instand setzen oder austauschen